

Tell Gold & Silber Fonds Newsletter 31

12. August 2010

August 12th 2010

Der Einbruch der US-Aktienmärkte vom 11. 8. 2010 und seine Konsequenzen

The Drop of US-Stockmarkets as of August 11th 2010 and its Consequences

1. Dow Jones Industrial

Gestern den 11. August brach der Dow Jones um 265 Punkte oder 2,5% ein. Das Besondere liegt nicht im Ausmass des Einbruches, sondern im Chart-Bild das dadurch kreiert wurde und mich zum schreiben veranlasst. In der ersten Grafik sieht man den Dow Jones in einem 8-Stunden Chart. Ab 26. April fiel der Markt impulsartig ein – am 7. Mai sogar mit einer Tagesbewegung von 1'000 Punkten – bis zum 25. Mai. Seither korrigierte er gegen den Trend – der Trend ist hier ab 26. April neu nach abwärts gerichtet, was bestätigt wird durch das korrektive, nicht impulsive Verhalten der Preisstruktur ab 25. Mai. Diese Korrektur ist aller Wahrscheinlichkeit nach zu Ende, d.h. der Haupttrend nach Abwärts ist wieder da. Kann man aus der Vergangenheitsstruktur etwas aussagen, wie dieser Trend sich gestalten wird? Aus meiner Sicht kann man das. Mehr dazu mit den nächsten Grafiken.

Yesterday August 11th, the Dow Jones had a drop of 265 points or 2,5%. It is the information that the chart delivers, that is so remarkable to motivate me to write a letter and not the size of the drop. In the first graph you see the Dow in an 8 hour chart. From the top as of April 26, the market started to break in impulsively – the contrary would be correctively - and had on the 7th of May even a drop 1'000 points intraday. That lasted until may 25th, when the first wave stopped. From then on the market behaved correctively, against the trend, and confirmed that the main trend is now to the downside. That correction most likely ended yesterday and the main trend to the downside is returning. Is it possible with the knowledge of the past price structure to say something how this coming down trend will look like? In my view that is possible. More with the next graphs.

Dow Jones Industrial

DJI.XDJ 8 Hours - No Time Period C:10378.83 H:11257.93 L:9132.47

Dow Jones Industrial

©SUNGARD



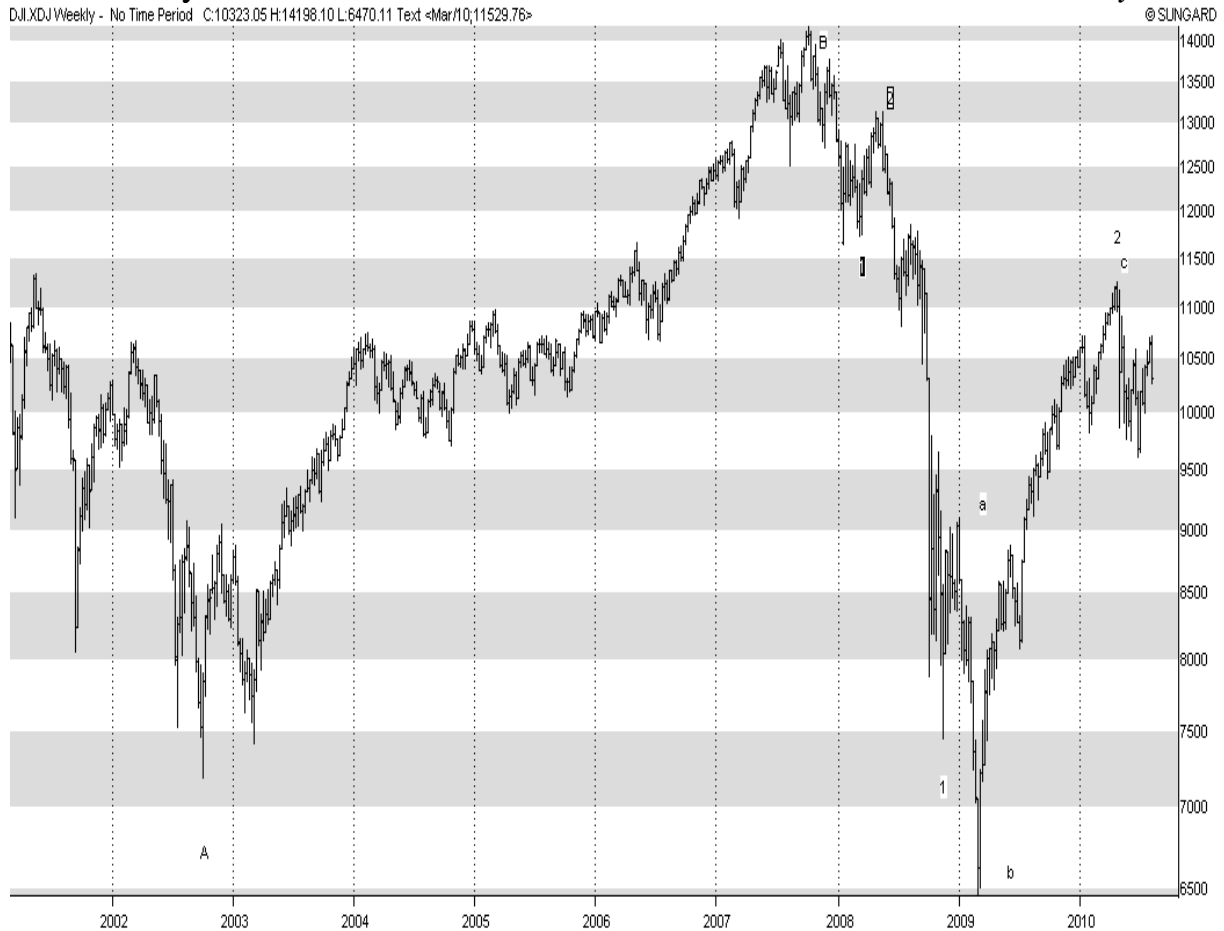
Die nächste Grafik impliziert, dass der Aktienmarkt-Top in den USA im Jahr 2000 stattgefunden hat. Das wird besonders durch die Indexe des Nasdaq und des S&P 100 unterstützt, die 2007 keine neuen Höchststände erreichten. Aber selbst wenn man davon ausgeht, dass 2007 die Spitze war, kommt man nicht darum herum, dass der Aktienmarkt in seine heftigste Abwärtsphase kommt (Analyse dazu hier nicht gezeigt). Im angenommenen ersten Fall produziert der Markt seit 2000 eine riesige A-B-C- Korrektur, wobei seit 2007 die C- Welle läuft. C-Wellen haben immer eine 5-Wellen Struktur und die Mitte der dritten Welle ist meistens der Ort, wo die intensivste Panik stattfindet, besonders bei Aktienmärkten. Diese mittlere dritte Bewegung hat am 26. April 2010 angefangen. Seit dem Top im Oktober 2007 sind aber alle Abwärtsbewegungen einer-Wellen und die Korrekturen alle 2-er Wellen. (Grafik dieser Beschreibung entsprechend nummeriert) Deshalb werden Abwärtsbewegungen nur als Korrekturen in einem langfristigen Aufwärtstrend wahrgenommen und Aufwärtsbewegungen als Rückkehr des Haupttrends, denn die Marktteilnehmer sind seit 1982, also 28 Jahre, länger als eine Generation, so konditioniert worden. Auch für die Bewegung seit 26. April 2010 gilt diese Psychologie. Und wahrscheinlich auch für den gestern begonnen Abwärtstrend wird diese Psychologie nochmals für ein paar Wochen vorliegen, bis nach einer Korrektur

(nochmals eine Welle 2) dann die Panikphase beginnt. Während dieser Phase bin ich nach wie vor auf einen -34% Tag gefasst. (1929: - 13% , 1987, -21%, beide als Tagesbewegung). Auch die derzeit guten Firmenabschlüsse für die letzten drei und sechs Monate bestärken diese Konditionierung, aber auch die Konträren-Haltung, dass man auch bei bester Analyse ziemlich alleine ist. Selbst wenn die Analyse mitvollzogen werden kann, fehlt die Kraft zum handeln. Auch liegt es in der Natur der Sache, dass eine überwiegende Mehrheit auf dem falschen Fuss erwischt werden muss, sonst kann ein solches Spektakel gar nicht stattfinden.

The next graph says implicitly, that the top of the US stockmarket was in 2000. That is specially supported by the Nasdaq and the S&P 100, which did not make new highs in 2007. But even when 2007 is taken as the ultimate top of the market, there is no way around that the market is coming closer to it's panic phase (analysis to that not shown). In the supposed first case, the market is producing a huge A-B-C correction, where since October 2007 the C-wave is unfolding. C waves have always a 5-wave structure and the middle is ususally the place, where the panic takes place. That's specially true for stock markets. This middle move has started this April 26th. Since the top in October 2007, all down-waves were wave ones, and the corrections were 2-waves. (the graph is accordingly labeled). That's why the public perception takes down waves only as corrections in an ongoing bullmarket and upward moves as the resuming bullmarket. The bullmarket since 1982 has conditionend the public for 28 years, longer as one generation, that stockmarkets work like that. Most likely this is once more true for the trend that started yesterday, until after another correction (once more a 2-wave) the panic phase will start. As we are in the season for stockmarket panics, this will happen this autumnne. For the panic phase, a 34% one-day drop will not surprise me, as the respective drops were -- 13% in 1929 and -21% in 1987. Also the curently general good company-results inforce this conditioning, but also my contraian opinion, that one is pretty much allone even with a good analysis. It is in the nature of things that a vast majority of people and organisations will be caught, otherwise this spectacle would not happen.

Dow weekly

DJI:XDJ Weekly - No Time Period C:10323.05 H:14198.10 L:6470.11 Text <Mar/10,11529.76>



Dow weekly

©SUNGARD

Die nächsten beiden Grafiken sollen nochmals untermauern, dass der Trendwechsel eine historische Rarität in jeder Beziehung darstellt. Aber auch, dass die 200 jährige Geschichte des US-Aktienmarktes eine systematische Struktur aufweist, die bis zu einem gewissen Grade für Prognosen verwendet werden können.

The next two graphs should underline once more, that the degree of change of trend is a historical rarity in all respects. But also, that the history of the 200 year US stockmarket has a systematic structure, which can be used to a certain extent for forecasting purposes.

Dow Jones Industrial
1900 - 2010 (July)

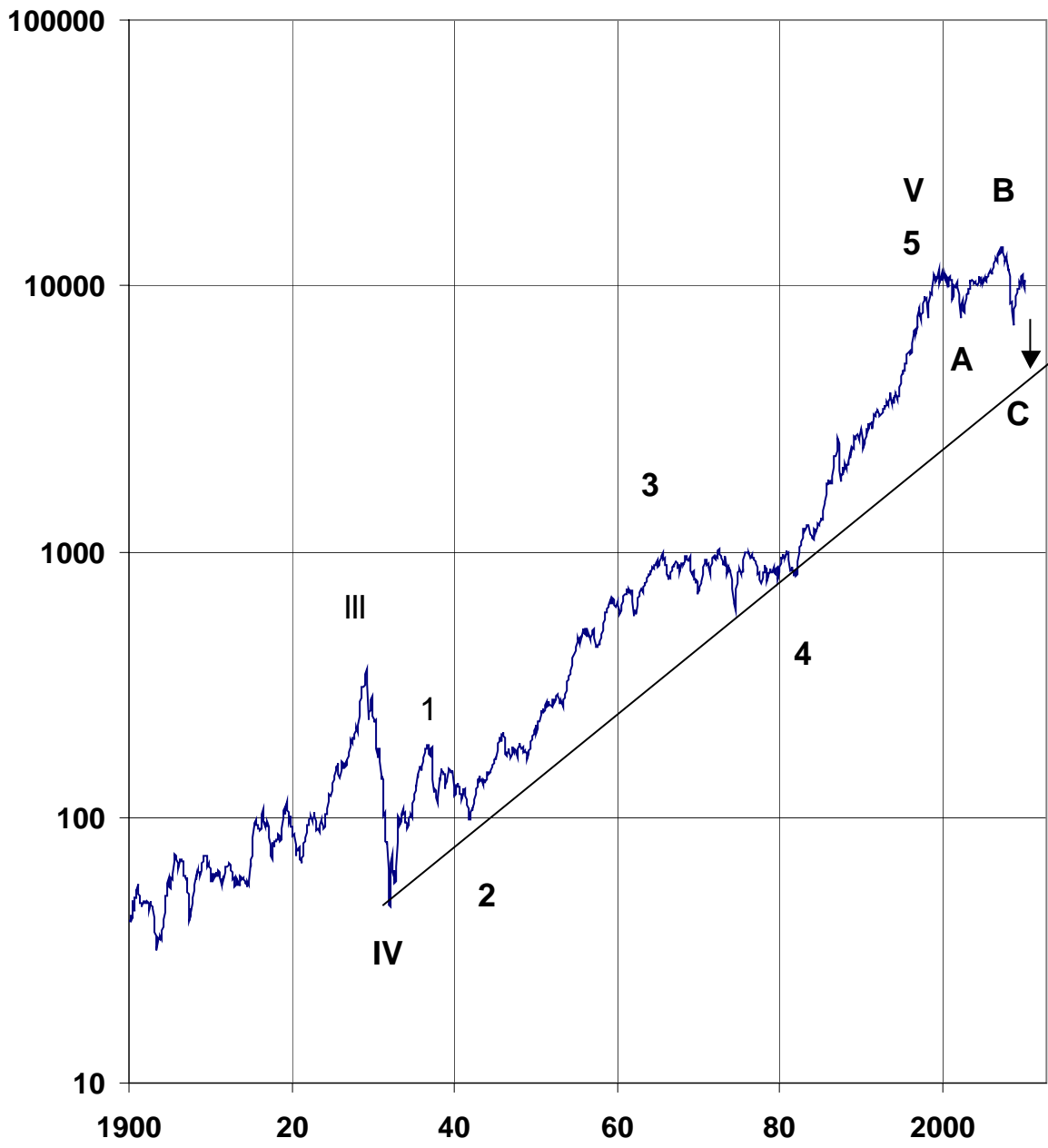
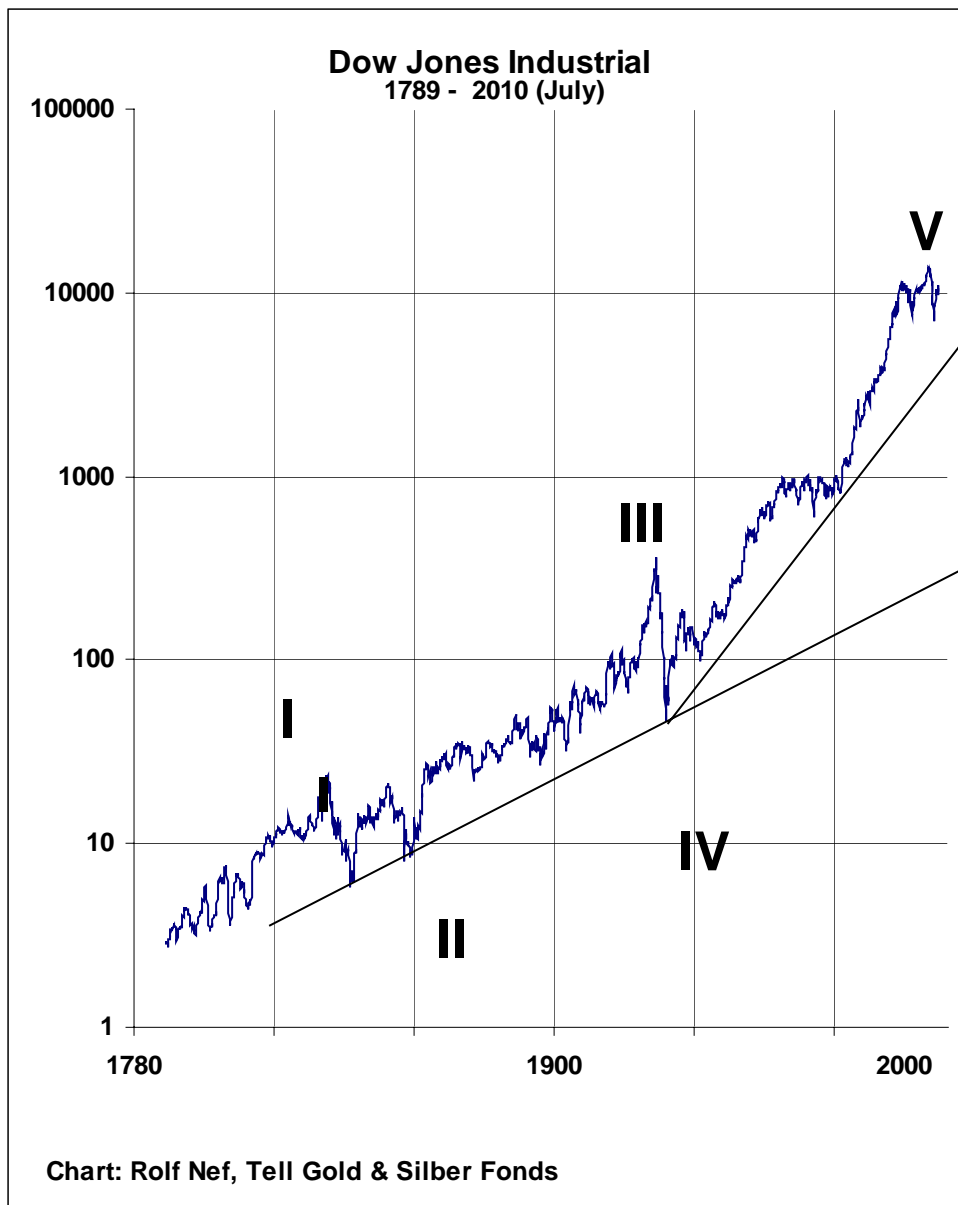
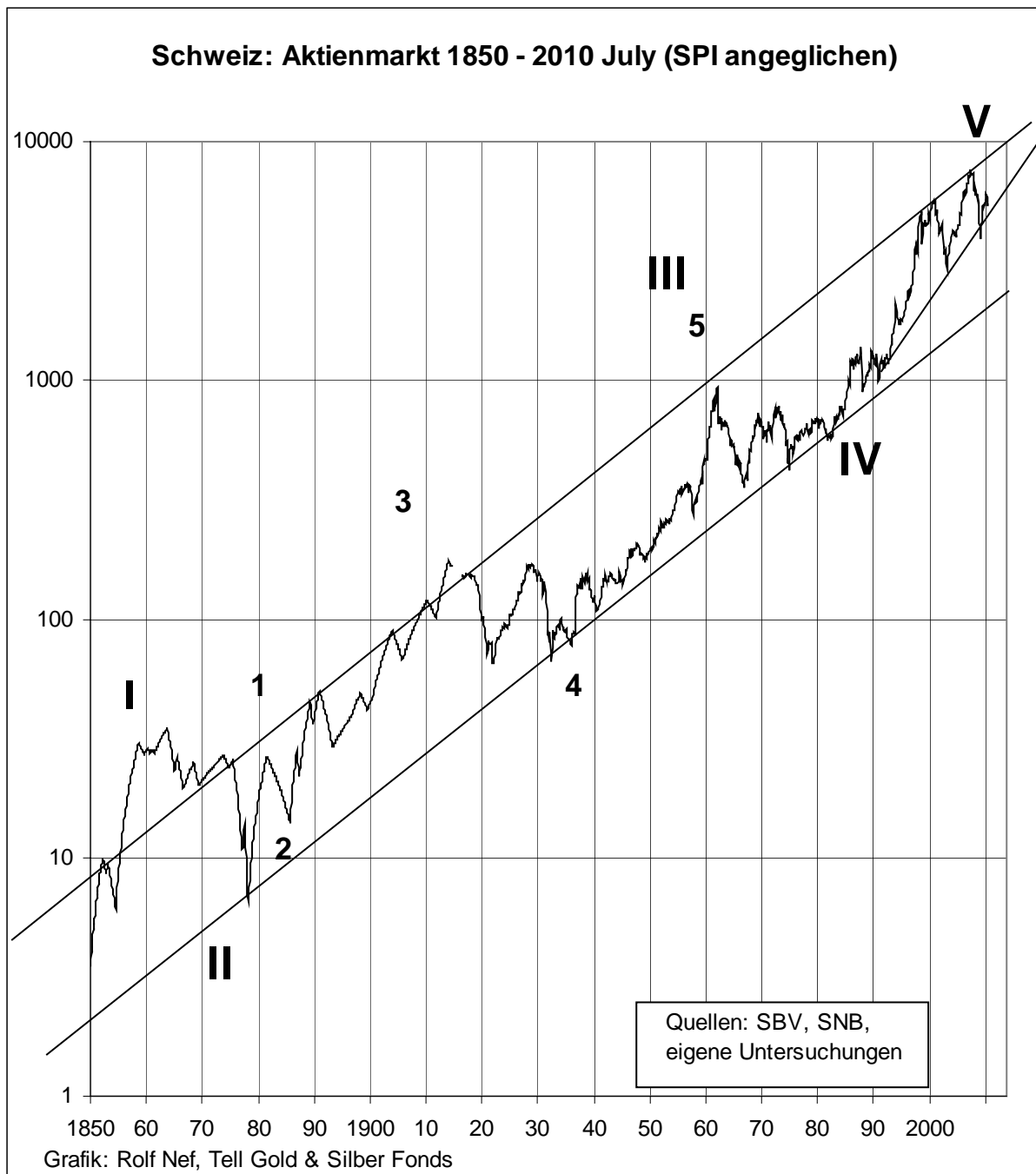


Chart: Rolf Nef, Tell Gold & Silber Fonds



Mit dem Chart für den Schweizer Aktienmarkt will ich daran erinnern, dass europäische Aktienmärkte eine ähnliche Struktur aufweisen wie der US Markt. Die Schweiz hat einen 150 jährigen Bullmarkt hinter sich, der korrigiert sein muss, bevor ein neuer starten kann. 1961 brauchte es 21 Jahre, um in einem langsamen Abwärtstrend die untere Trendlinie zu erreichen. Das wird diesmal viel schneller gehen.

With the chart for the long term Swiss stock market I want to remember that european stockmarkets have a similar structure to the US. Switzerland is looking back on a 150 year long bull market, which must be corrected, before a new one will start at a lower level. In 1961, for 21 years the market kept a down trend until it reached the lower trend line. This time it will be much faster.



2. Geopolitik und Crude Oil *Geopolitics and Crude Oil*

Die im letzten Bericht aufgezeigte Korrelation zwischen planetaren Zyklen und Mittelost Kriegen hat sich zwar bis jetzt nicht materialisiert, die Spannungen um Israel/Libanon und Iran/USA/Israel sind aber auch nicht abgeflacht. Im Gegenteil scheinen sie eher zu steigen, speziell an der Grenze zwischen Libanon und Israel. Da die Hizbollah eng verflochten ist mit Iran, kann ein lokaler Krieg zwischen Libanon und Israel schnell auf Iran überschwapen. Für die Märkte wirklich gefährlich wird es, wenn die Strasse von Hormuz nicht mehr schiffbar ist, da hier 25- 30% der weltweiten Erdölproduktion durchgeht. [Hier](#) noch ein

ähnlicher, sehr guter Artikel zur Korrelation planetarer Zyklen mit Zyklen von Clive Maund, einem bekannten Markt Analysten (www.clivemaund.com).

Der Oelchart zeigt den Oelpreis eingeklemmt in einem Dreieck. Der langfristige Oelchart (siehe letzten Newsletter³⁰) zeigt einen nicht abgeschlossenen Bullmarkt. Trotzdem kann aus technischer Sicht der Oelpreis nach unten ausbrechen und längere Zeit konsolidieren. Selbstverständlich würden militärische Auseinandersetzungen im Mittleren Osten den Preis in die Höhe treiben und wahrscheinlich in einem extremen Ausmass. Die Dreieckshöhe beträgt gute 100\$. Ein Ausbruch bei 80\$ würde auf 180\$ hindeuten. Ebenso hätte es enorme Konsequenzen für die technisch schwach aussehenden Finanzmärkte.

In the last newsletter I showed a study and my own thoughts regarding planetary cycles and Middle East wars. Until now nothing has materialized but also the tensions have not disappeared. To the contrary they seem to grow, specially between Israel and Lebanon. As Hizbollah is connected to Iran, a conflict between Israel and Hizbollah could spill over to Iran and become dangerous for the markets, as 25- 30% of world oil supply is flowing through the Strait of Hormuz. [Here](#) another study to that subject written by Clive Maund (www.clivemaund.com), a well known market analyst.

The oil chart shows the price of oil inside a large triangle. The long term oil chart (shown in Newsletter³⁰) points to a bull market that has not yet run its course. From a technical point of view, the price could break to the downside and consolidate for some time. Of course a war in the Middle East would drive the price to the upside. The triangle heights is a good 100\$ and a break at 80\$ would point to 180\$ in a very short time. But also the consequences for the technical weak financial markets would be enormous.

Brent

BRNet JP Weekly - No Time Period C:75.43 H:147.50 L:27.05



3. Silber *Silver*

Unter andern hat auch Clive Maund darauf hingewiesen, dass bei einem starken Aktienmarkteinbruch auch Gold und Silber heftig korrigieren könnten und erst dann wieder in den Bulltrend zurückkehren. Da der Tell Gold & Silber Fonds heftig in Silberoptionen investiert ist, ist das ein sehr wichtiger Punkt.

Die Grundfrage lautet, ob bei Punkt A oder 2 in der ersten Grafik die Korrektur der vorangehenden Bullbewegung fertig war oder ob sie immer noch im Gang ist. Es ist immer noch beides möglich, wie das oft, aber nicht immer der Fall ist. Da der Aktienmarkt nicht unmittelbar gefährdet ist, sondern noch etwas Zeit hat, ist es gut möglich, dass Silber aber die obere Trendlinie bricht und dort über 19\$ in neue Fahrwasser kommt, die in den nächsten Charts besprochen werden.

Among others also Clive Maund believes, that with a stock market crash gold and silver will come under heavy pressure and they should be bought by then. As the "Tell Gold & Silver Fund" is heavily invested in silver options, this is an important question. The main question is, has the correction stopped at point A respectively 2 in chart one or is it still going on? In my view both is possible. But as the stock market is not ready for an immediate crash, silver could break out above the upper trendline at 19\$ in chart 2 and come into new currents. How this currents look like will be shown in the next graphs.

Silber

SLV=P Daily - No Time Period C:18.037 H:19.807 L:8.400



Silver

© SINGARD

Silber 8 Stunden

SLV=P 8 Hours - No Time Period C:18.060 H:19.807 L:14.627



Silver 8 hours

© SINGARD

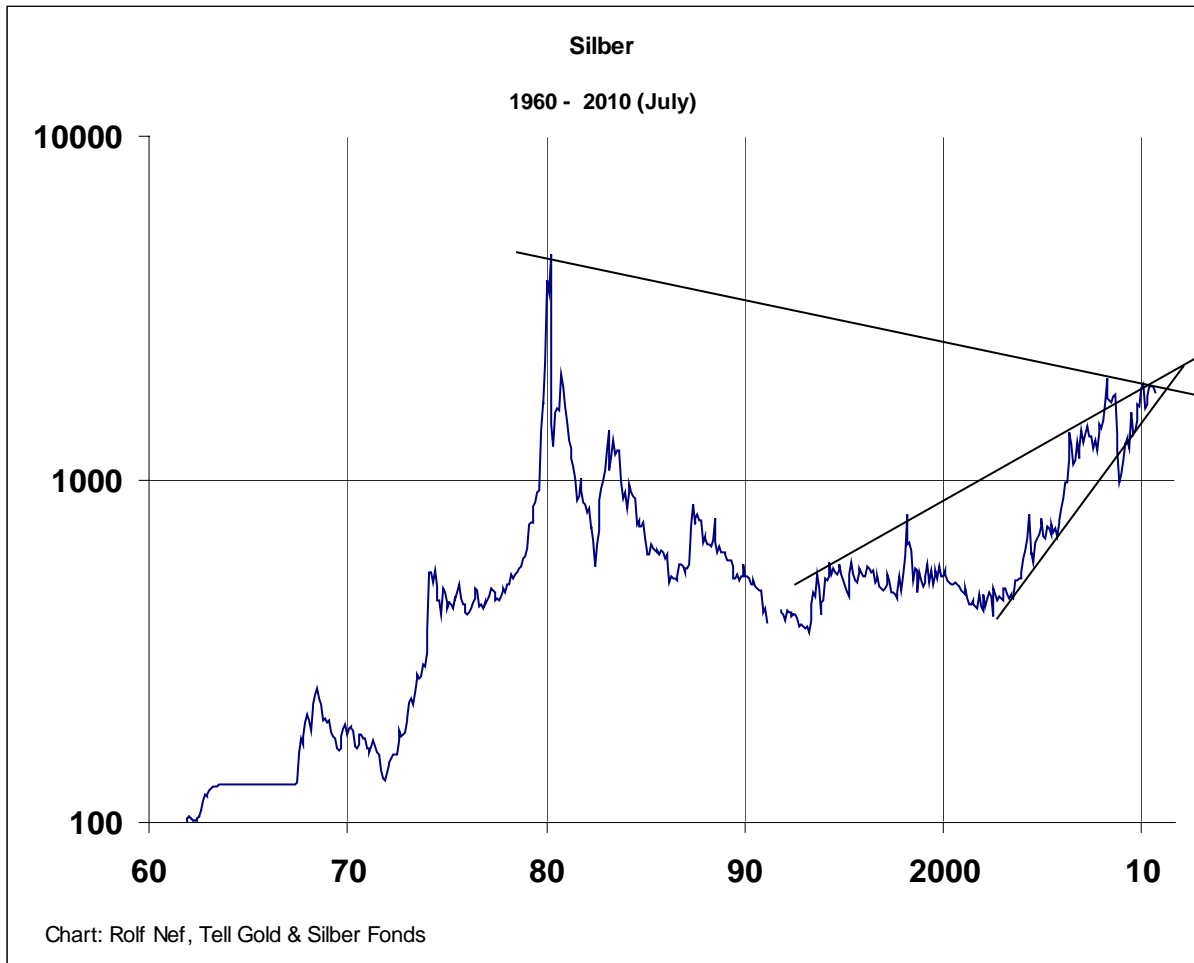
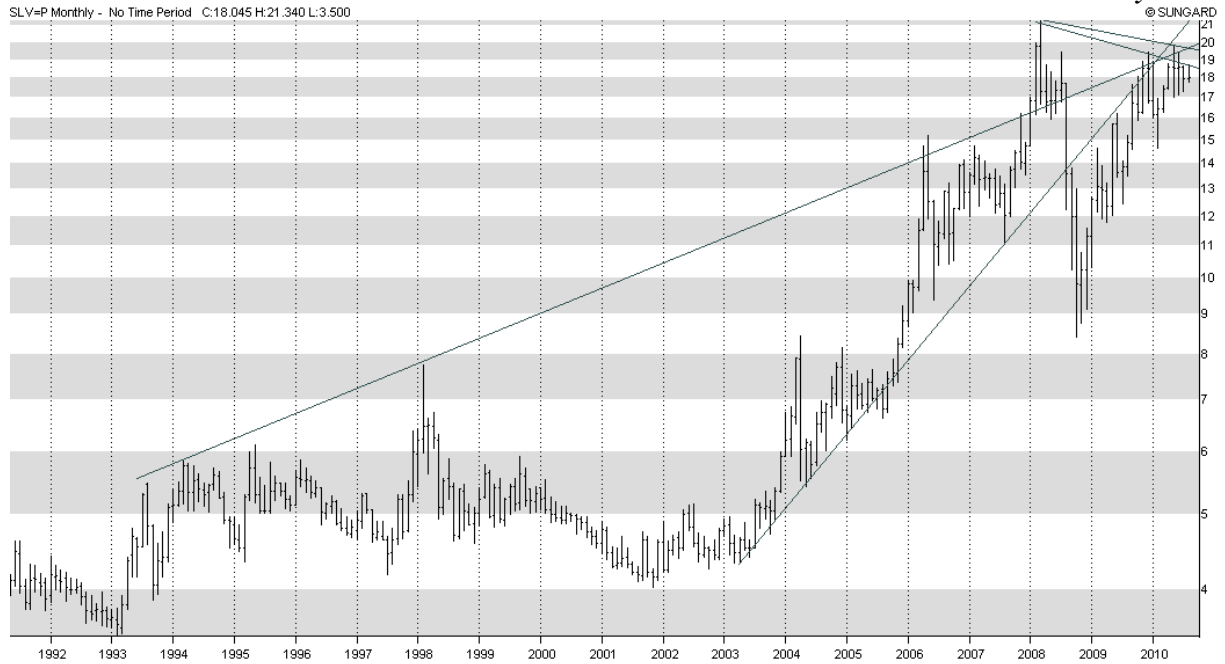
Bricht Silber über 19\$ aus, kommen kurz unter 20\$ drei weitere Trendlinien ins Spiel. Die eine startet 1994 und wurde schon sechs! mal berührt. Die anderen zwei kommen vom Hoch von 2008. Die untere liegt etwa bei 18,6\$ und die obere bei ca. 19,5\$. Eine vierte obere Trendlinie im nächst folgenden Chart kommt vom Top 1980 her und liegt genau bei 20\$. Die ursprüngliche Aufwärtstrendlinie des Bullmarktes liegt bei 21\$. Hier hat sich also jede Menge Widerstand auf engem Raum aufgebaut und den Markt in eine Konsolidierung getrieben. In Konsolidierungen verlässt schnelles Geld, das auf schnell steigende Trends aufspringt den Markt und wird nur langsam durch länger denkende Investoren ersetzt. So sind die Comex Positionen vom März 2008 von 975 Mio Unzen auf aktuell 615 Mio Unzen zurückgekommen. Dadurch fehlt auch das Potential für einen heftigen Einbruch wie 2008. Ein Durchbruch aber könnte schnelles Geld wieder anlocken und den Markt noch schneller machen.

Should silver make it above 19\$, three new trendlines will come into play. One started 1994 and was already six times touched. The two others start at the top in 2008. the lower one is currently around at 18,6\$ and the upper one at ca. 19,5\$. A fourth upper trend line that started in 1980 is at 20\$. The originally lower trendline of the bullmarket is currently at 21\$. A lot of resistance has been built in that territory and forced the market to consolidate. During consolidations hot money is leaving the market and is getting slowly replaced by investment money. In March 2008 there were 975 Mio ounces involved in the Comex, today actually 615 Mio ounces. Therefore the market lacks the potential sellers for a major downturn like 2008. But a break through could attract hot money again and make it even faster.

Silber wöchentlich

SLV=P Monthly - No Time Period C:18.045 H:21.340 L:3.500

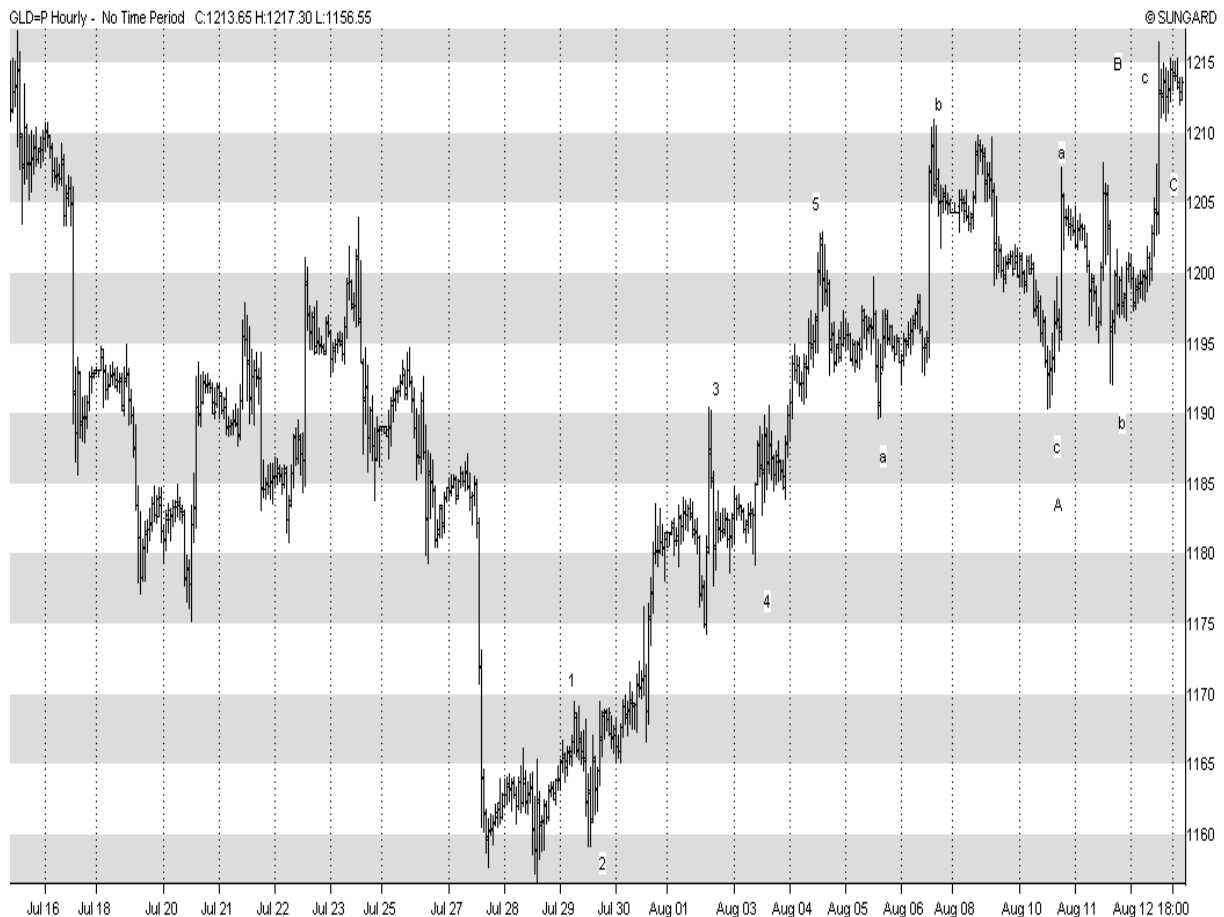
Silver weekly



4. Gold *Gold*

Gold führt den Bullmarkt meistens an, setzt den Trend und Silber folgt zeitlich hintennach. Auch aus Platzgründen will ich hier nur den stündlichen Chart analysieren, weil er besonders auffällig ist und Schlüsse zulässt. Gleich wie Silber hat der Goldmarkt seit Mai korrigiert und Ende Juli eine neue Impulsbewegung gestartet. Nach einem ersten Hoch bei 1203 startet eine komplizierte Korrektur, die fast nur durch Interventionen erklärbar ist. Der Markt drängt nach oben, wird aber immer wieder gestoppt. Es ist gut möglich, dass sich hier eine „running correction“ anbahnt, eine Korrektur in der Richtung des Trends, was sehr bullish wäre. B scheint noch nicht abgeschlossen und die anschließende C-Welle müsste über 1203 zu Ende gehen, so wäre das sicher der Fall. Ein so gestalteter Markt ist kaum nach unten zu drücken und hätte auch seine Konsequenzen für den Silbermarkt.

Usually gold is leading the precious metal market and silver is following. I will here analyse only the hourly chart, as an interesting phenomenon is visible. Like the silver market, gold started a correction in May and began a new impulsive move end of July, which led to around 1203\$. The unfolding correction looks very complicated, which I can explain only with interventions. The market wants to go higher but is always stopped. The pattern looks more and more, as if a running correction, a correction in the direction of the trend, is unfolding. If my labeling is correct and a coming C-wave stops above 1203, that would be the case and would be very bullish. Such a market will hardly break down and would have also its consequences for silver.



5. Euro-Dollar

Euro - Dollar

Nicht nur der Aktienmarkt hat eine wichtige Korrektur abgeschlossen, sondern auch der Euro zum Dollar und auch zum Schweizer Franken. In beiden Fällen ist der Haupttrend wieder aufgenommen worden. Die strukturellen Schwierigkeiten des Euro könnten den Euro massiv dezimieren und der Chart zum Dollar scheint das zu bestätigen. Demnach haben bis jetzt zwei Impulsbewegungen stattgefunden. Weil sie überlappt sind, ist es gut möglich, dass wie im Aktienmarkt das zentrale Stück einer Impulsbewegung folgt. Die Kopf-Schulter Formation deutet auf 1:1 hin. Das wird bestätigt durch den monatlichen Chart, wo die untere Trendlinie etwas unter diesem Niveau liegt. Auch das ist sehr bullish für Gold und Silber, weil der Dollar keine langfristige Alternative für Wertaufbewahrung ist.

Not only the stockmarket has gone back to its main trend, but also the Euro to the Dollar and the Swiss Franc. The structural troubles of the Euro could decimate this currency in the near and further future massively. This message seems to come also from the charts. Until now two impulsive moves have happened to the downside. Because they are overlapped, probably the hardpiece of an impulsive move is under way, similar to the stockmarket. The head and shoulder formation points to a 1:1 relationship. That is confirmed by the monthly chart. This currency trend is bullish for gold and silver.

Euro-Dollar wöchentlich

EUR=P Weekly - No Time Period C:1.2832 H:1.6038 L:0.8344

Euro-Dollar weekly

© SUNGARD



Euro-Dollar monatlich

EUR=P Monthly - No Time Period C:1.2830 H:1.6038 L:0.6382

Euro-Dollar monthly

© SUNGARD



6. Euro-Schweizer Franken

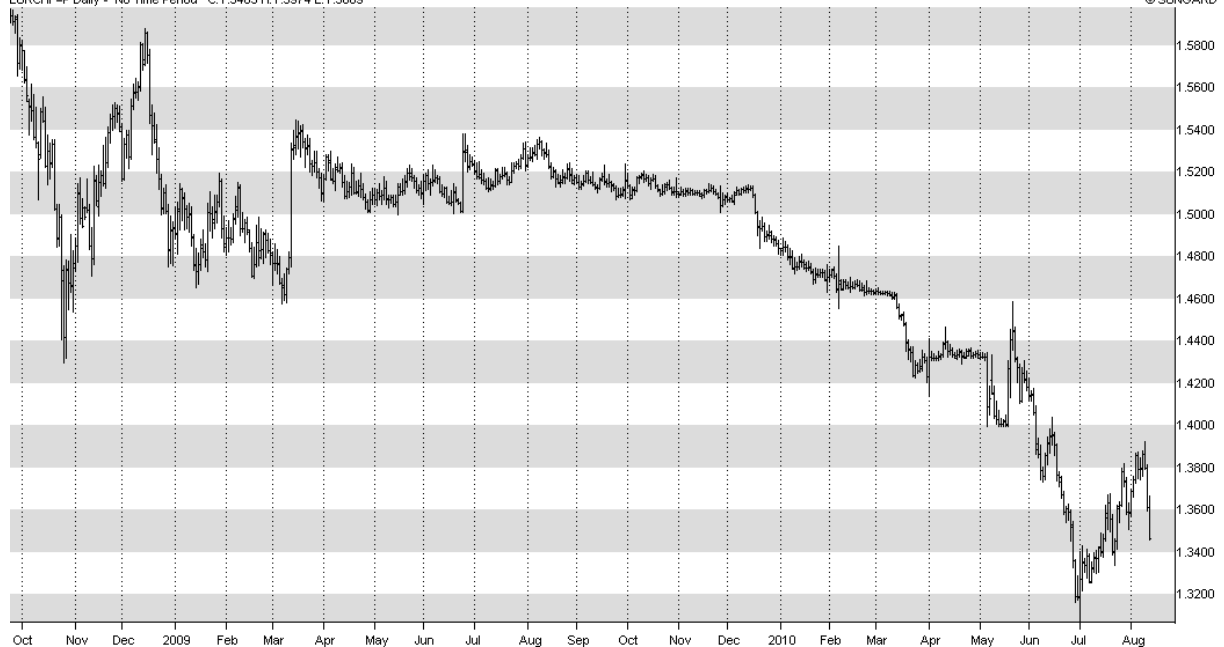
Euro Swiss Franc

Wie erwähnt hat auch der Schweizer Franken gegen Euro wieder bullisch gedreht. Auch diese Charts bestätigen die strukturellen Schwierigkeiten des Euro. Die Höhe des Dreiecks im untern Chart abgetragen beim Ausbruch zielt auch hier auf ein pari Verhältnis. Ängste um den Untergang des Euro wird viele Europäer eher in die Edelmetalle treiben als in den ebenso angeschlagenen Dollar.

As mentioned above, also the bulltrend of the Swiss Franc to the Euro has returned. The charts confirm the structural problems of the Euro and a potential flight out of it. The heights of the triangle points to pari. Fears of a failing currency will drive Europeans more to the metals than to the US-Dollar.

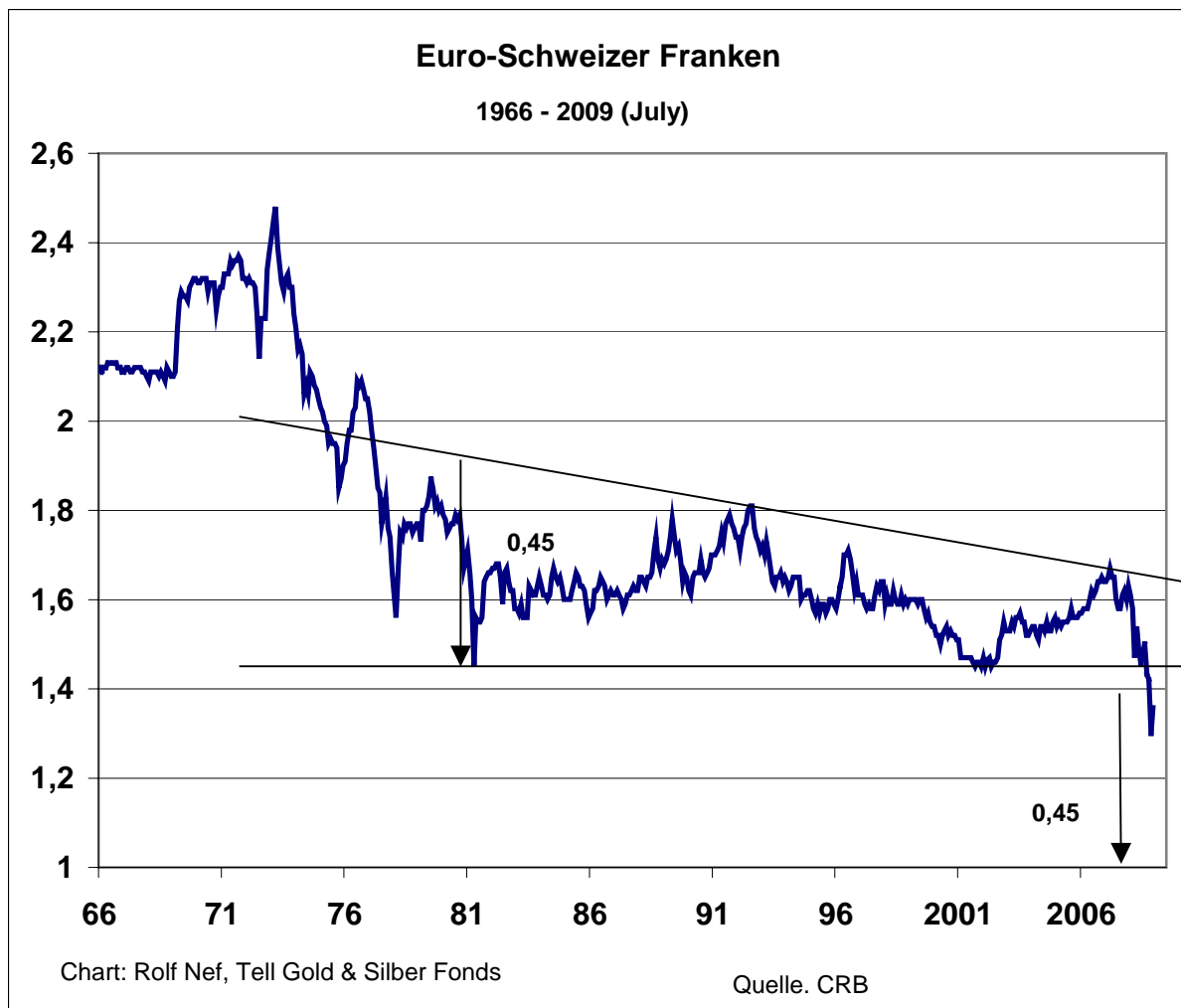
Euro-Schweizer Franken täglich

EURCHF=P Daily - No Time Period C:1.3465 H:1.5974 L:1.3069



Euro Swiss Franc daily

© SUNGARD



Mit freundlichen Grüßen

Rolf Nef, Manager Tell Gold & Silber Fonds

www.tellgold.li
info@tellgold.li

Best regards

*Rolf Nef, Manager Tell
Gold & Silver Fund
www.tellgold.li
info@tellgold.li*